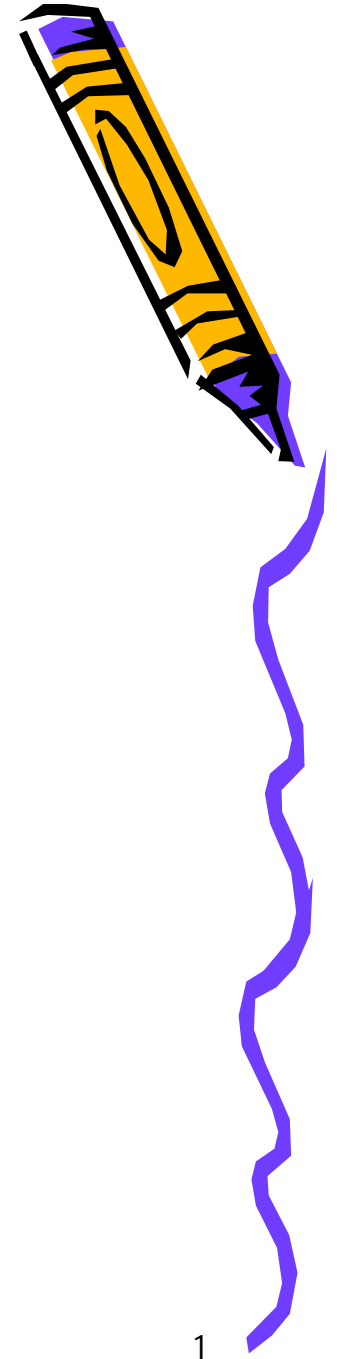


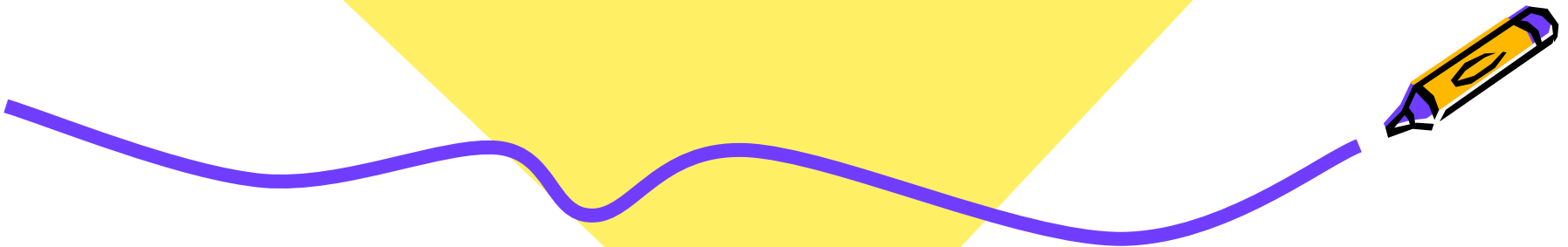
Einführung

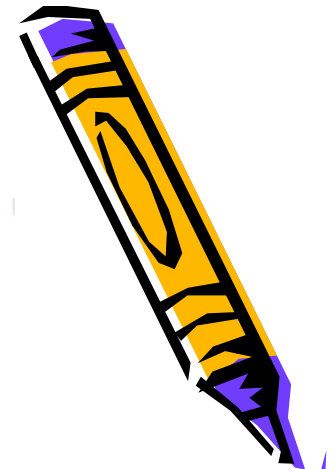




»Habe Mut, Deinen eigenen
Verstand zu gebrauchen.«

Immanuel Kant





Was ist ein Bright?

- Ein Bright ist eine Person mit einem naturalistischen Weltbild
- Das Weltbild eines Bright ist frei von übernatürlichen und mystischen Elementen
- Die Ethik und Handlungen eines Bright basieren auf einem naturalistischen Weltbild



Naturalismus

Die gesamte Welt, einschließlich des Menschen, ist Teil einer natürlichen Ordnung. Folglich gibt es keine übernatürlichen Phänomene – es geht in der Welt mit rechten Dingen zu.



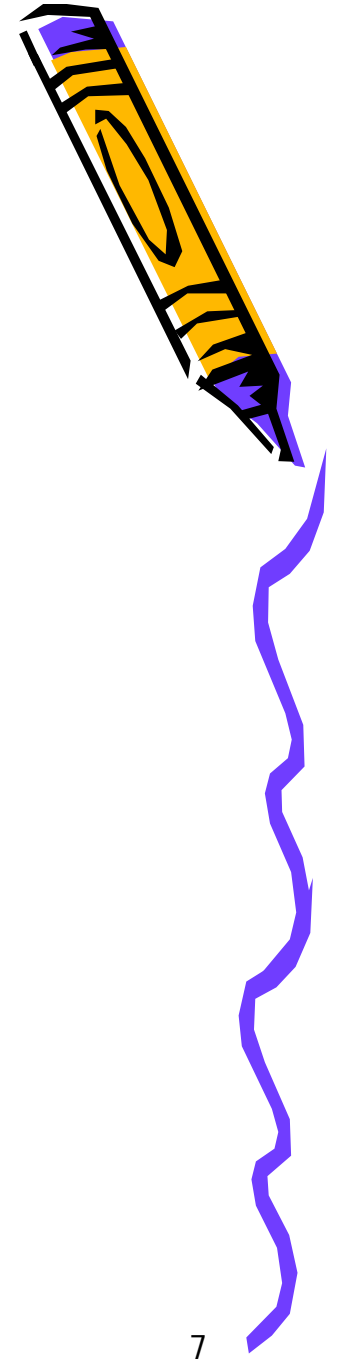
Unser »fanatischer Fundamentalismus«

Wenn Sie behaupten, dass etwas wahr ist, dann werde ich die Belege überprüfen, die Ihre Behauptung stützen; wenn Sie keine Belege haben, dann werde ich das, von dem Sie behaupten, es sei wahr, nicht akzeptieren und Sie für eine törichte und leichtgläubige Person halten, weil Sie daran glauben.

Dan Gardner



Vom Gottesrecht zum Menschenrecht



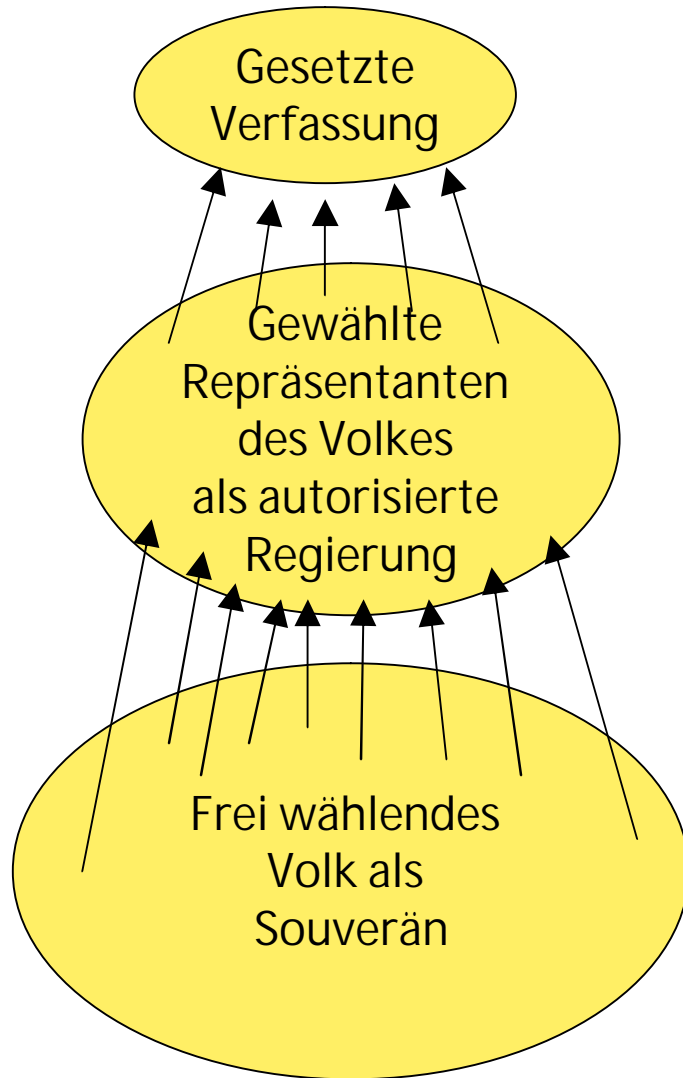
Souveränität des Volkes

Die säkuläre Verfassung hat das Religionsproblem vorbildlich gelöst, der säkulare Staat in sich ist religionsneutral. Er leitet seine Legitimation nicht aus einer Religion ab. Er definiert sich aus sich selber heraus ohne Gott (=atheistisch) mittels der Souveränität des Volkes

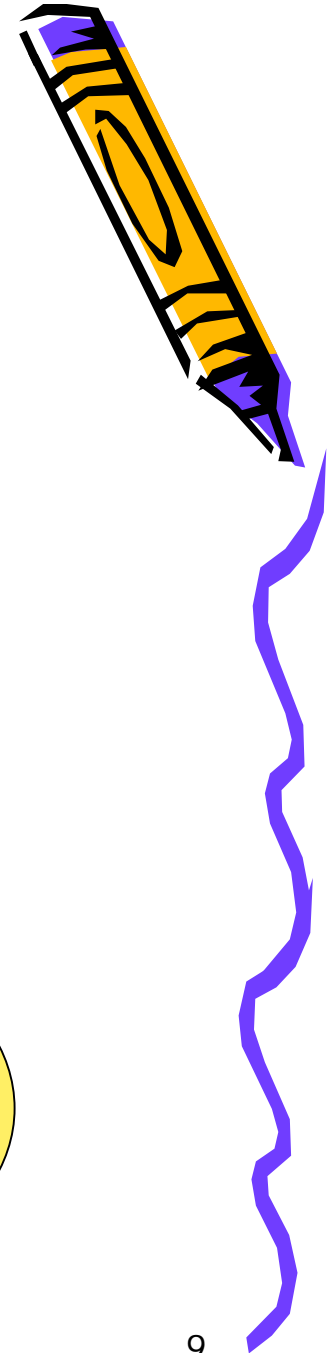
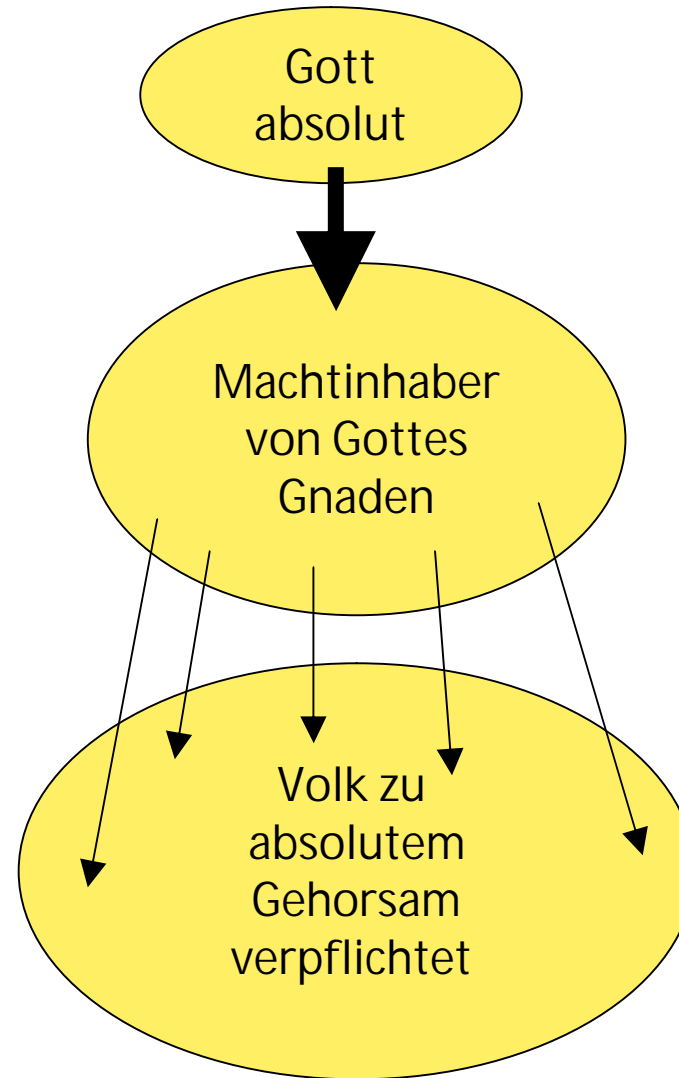
Paul Schulz,
»Die Kraft des Atheismus«, 2006 S.482



Menschenrecht



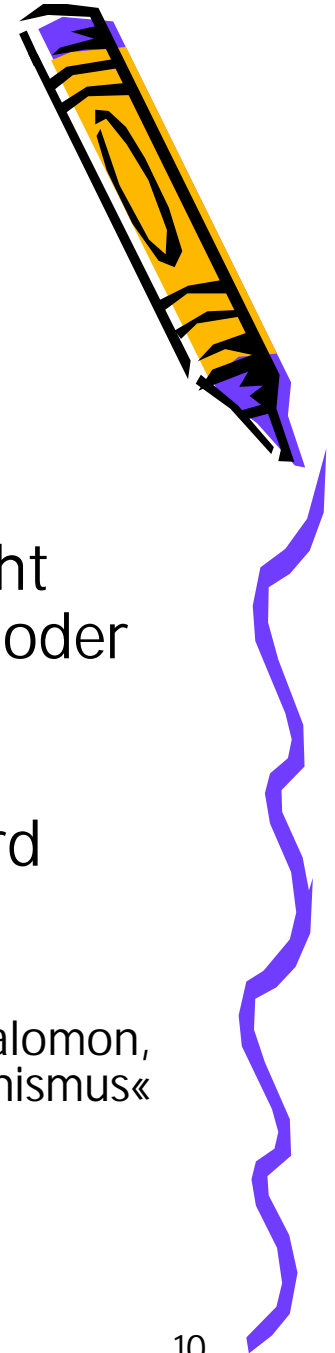
Gottesrecht



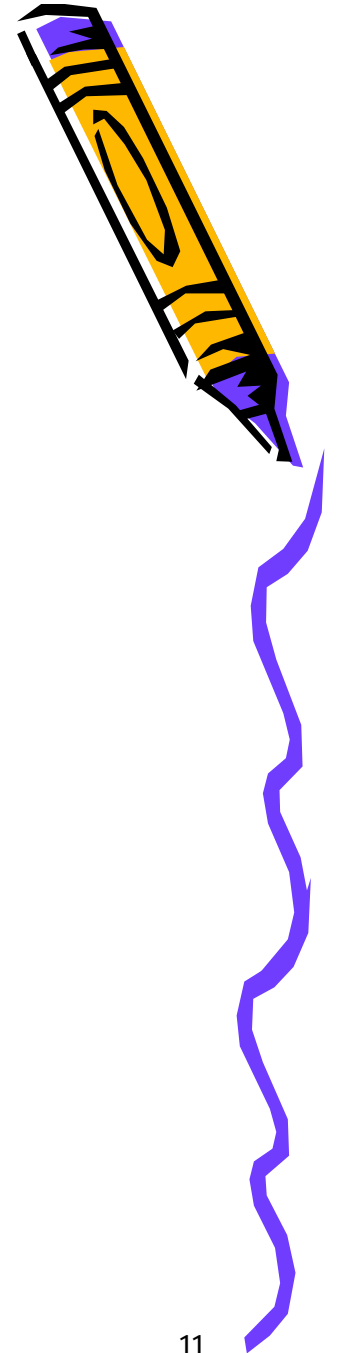
Vom »Gott will es« zum schlichten Mensch-Sein

Gefordert ist heute nichts Geringeres als eine globale Konversion von der religiösen Überheblichkeit (»Gott will es!!«) zum schlichten Mensch-Sein. Erst wenn wir uns nicht mehr als Christen, Juden, Muslime, Buddhisten, Hindus oder Atheisten gegenüber treten, sondern als freie, gleichberechtigte Mitglieder einer mitunter zur Selbstüberschätzung neigenden affenartigen Spezies, wird sozialer Frieden überhaupt möglich sein.

Michael Schmidt-Salomon,
»Manifest des evolutionären Humanismus«



Werte



Christliche Werte?

»Wohl dem, der deine Kinder packt und sie am Felsen zerschmettert! «

Psalm 137,9

»Ich bin nicht gekommen, um Frieden zu bringen, sondern das Schwert. «

Matthäus 10,34

Quelle: Verbindliche Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift



Islamische Werte?

»Oh Gläubige! Schließt keine Freundschaft mit solchen, die nicht zu eurer Religion gehören.«

- Sure 3,118

»Denjenigen Frauen aber, von denen ihr fürchtet, dass sie euch durch ihr Betragen erzürnen, gebt Verweise, enthaltet euch ihrer, sperrt sie in ihre Gemächer und züchtigt sie.«

- Sure 4,35



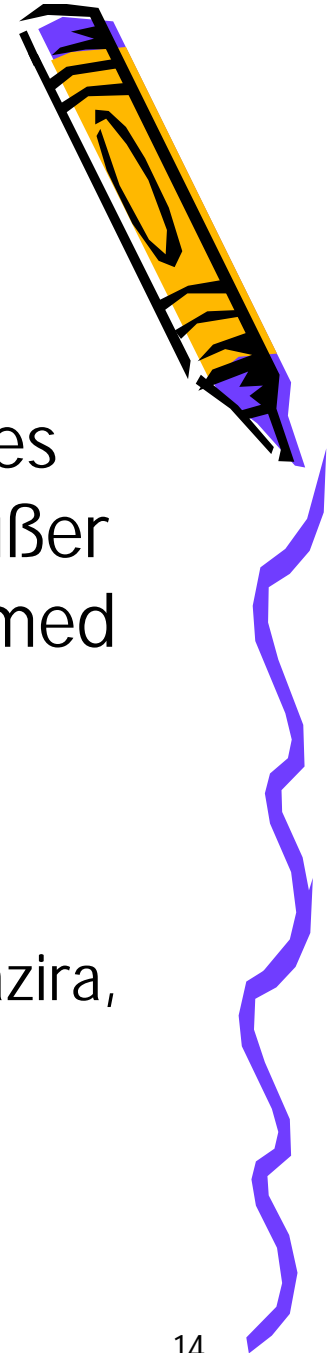
Gott versus Allah

»Möge Gott Amerika weiter segnen.«

George W. Bush,
US Präsident in seiner
Ansprache an die Nation,
FAZ, 9.10.2001, S.6

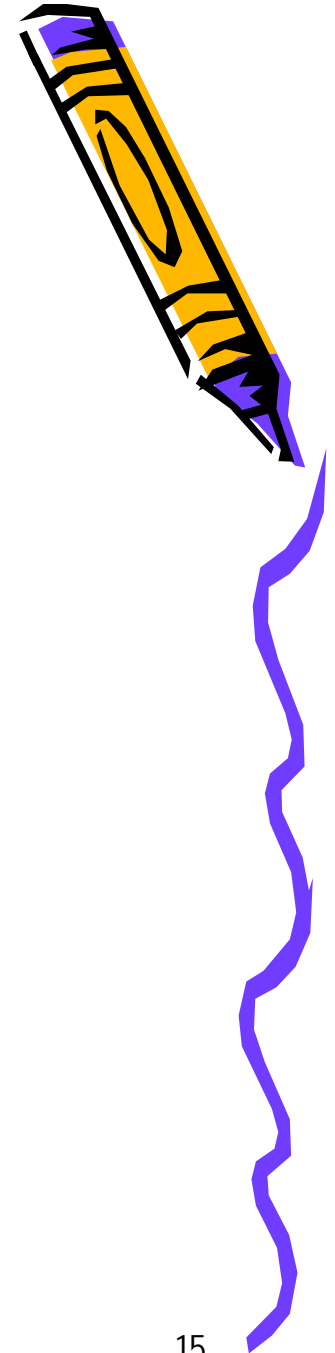
»Ich bezeuge, daß es keinen Gott gibt außer Allah, und Mohammed ist sein Prophet.«

Osama bin Laden,
TV Sender Al Dschazira,
FAZ, 9.10.2001, S.6



~~Christliche Werte?
Islamische Werte?
Jüdische Werte?
Buddhistische Werte?
Atheistische Werte?
...~~

MENSCHLICHE
WERTE !



Werteverlust?

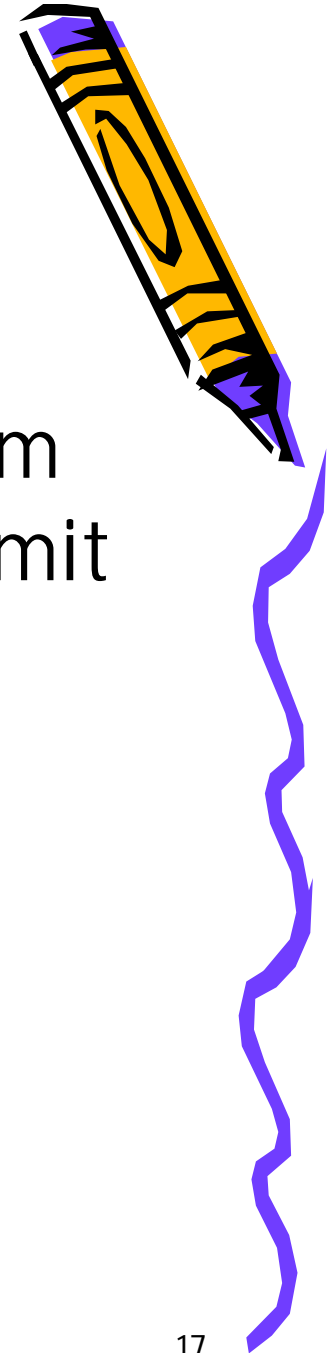
Die moderne Gesellschaft ist nicht geprägt durch einen generellen Werteverlust. Werte, auch humane, gibt es zuhauf. Die moderne Gesellschaft ist vielmehr geprägt durch einen radikalen Abbau einer hinter den Werten stehenden göttlichen Autorisierung.

Paul Schulz,
»Die Kraft des Atheismus« 2006, S.129



Religion hat nie geeint... (1/3)

Religion hat immer getrennt zwischen dem Gott, der mit uns ist gegen den Gott, der mit euch ist. So entsetzlich primitiv ist das:



Religion hat nie geeint... (2/3)

Der Kampf für den eigenen Gott ist immer der Kampf gegen den anderen Gott nicht nur in der Prime League der großen Religionen

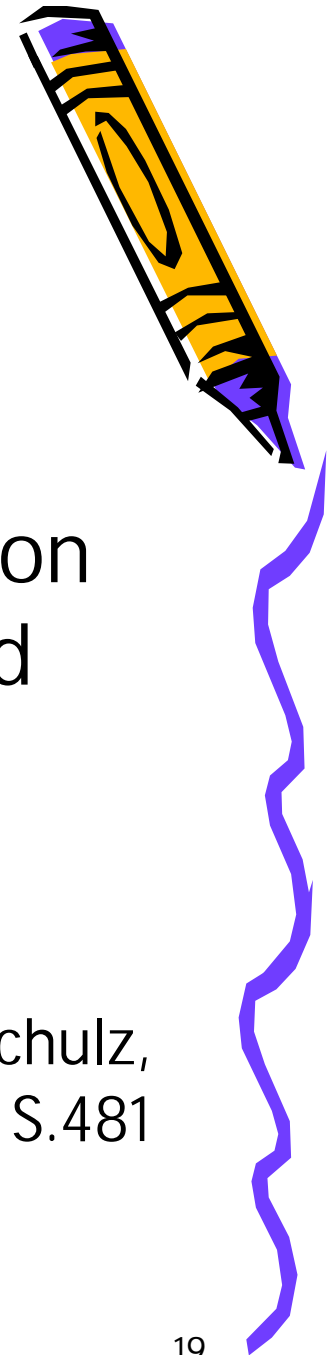
- »Christentum und Islam«, sondern auch in deren jeweils unteren Regionalligen
- »Katholiken gegen Protestanten« oder
- »Sunniten gegen Schiiten« oder noch darunter –



Religion hat nie geeint... (3/3)

endlose Glaubenskämpfe durch alle Jahrhunderte hindurch – ohne dass sich von den jeweiligen Ausgangspositionen irgend etwas bewegt hätte in eine auch noch so kleine Annäherung oder Verständigung.

Paul Schulz,
»Die Kraft des Atheismus« 2006, S.481



Die Menschenrechte stehen ethisch weit über allen religiösen Texten

»Es ist eine historisch unumstößliche Tatsache, dass die fundamentalen Rechte (insbesondere die Menschenrechte), die die Grundlage für eine moderne, offene Gesellschaft bilden, keineswegs den Religionen entstammten, sondern vielmehr in einem Jahrhunderte währenden säkularen Emanzipationskampf gegen die Machtansprüche dieser Religionen durchgesetzt werden mussten. «

Michael Schmidt-Salomon,
»Manifest des evolutionären Humanismus«, 2006

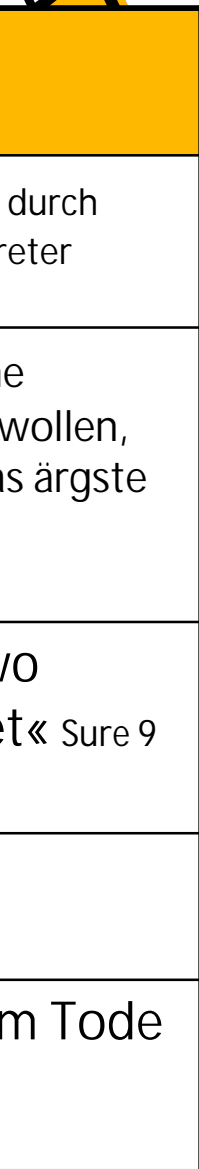


Die Kraft des Außerkirchlichen

Wahr ist, daß alle sozialen Erleichterungen der Neuzeit nicht durch die Kirchen, sondern gegen sie geschaffen wurden. Daß die Menschheit fast alle humaneren Formen und Gesetze des Zusammenlebens verantwortungsbewußten außerkirchlichen Kräften verdankt.

»Man nennt es Heilsgeschichte«
in Opus Diaboli , Karlheinz Deschner

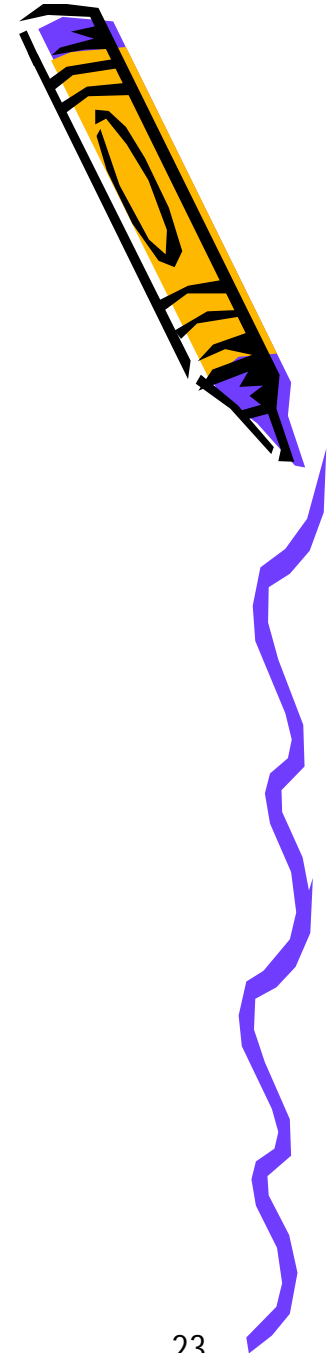




Unsere freie, offene Gesellschaft	Christentum	Islam
Demokratie	Diktatur von Gott, bzw. durch dessen selbsternannte Vertreter	Diktatur von Allah, bzw. durch dessen selbsternannte Vertreter
Toleranz	»Du sollst neben mir keine anderen Götter haben«, Ex 20,3	»Die Ungläubigen welche durchaus nicht Glauben wollen, werden von Allah wie das ärgste Vieh berachtet.« Sure 8,56 (Ullmann)
Recht auf Leben	»Eine Hexe sollst Du nicht am Leben lassen«, Ex 22,17	»Tötet die Heiden, wo (immer) ihr sie findet« Sure 9
Selbstbestimmung	Fremdbestimmung durch Gott	Fremdbestimmung durch Allah
Religionsfreiheit	Abkehr wird mit dem Tode bestraft 5.Mose 13,7-11	Abkehr wird mit dem Tode bestraft



Funktion der Religionen



Religion hat nie geeint...

Religionen sind unfähig, die Welt zu führen.
Sie führen die Welt nur tiefer ins Elend.

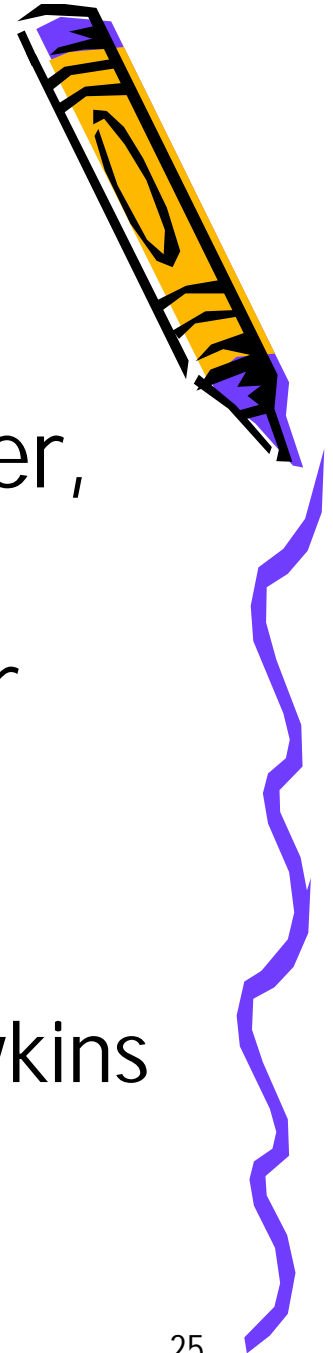
Paul Schulz,
»Die Kraft des Atheismus« 2006, S.481



Der Gott aus dem Alten Testament ...

... ist ein frauenfeindlicher, homophober, rassistischer, völkermordender, sadomasochistischer, unberechenbar bössartiger Tyrann.

Richard Dawkins



Paradies

Stellen Sie sich einmal die Welt vor ohne Religion: keine Selbstmordattentäter, keine Hexenverbrennung, keinen 11. September, keine Serben-/Kroaten-Massaker, keine Kreuzritter, keine Nordirland-Toten, keinen Krieg im Gazastreifen, keine Taliban ... Die Welt ohne Religion: Das wäre das Paradies.

Leserbrief von Michael Bräuer
in GEO 04/2007, S.8



Hexenverbrennung? Das war doch vor Jahrhunderten...

Im September 2001 muß ein großes Polizeiaufgebot in Nord-Belfast katholische Mädchen der Holy-Cross-Grundschule eskortieren. Die Kinder wurden auf ihrem Weg durch ein protestantisches Viertel angepöbelt und mit Steinen beworfen. Am 5.September warfen Protestanten eine Splitterbombe auf die katholischen Kinder. Wer bei Kreuzzug, Gelehrtenverbrennung und Hexenverfolgung immer abwiegelt: »Das war vor Jahrhunderten!« hat ein Argument weniger.

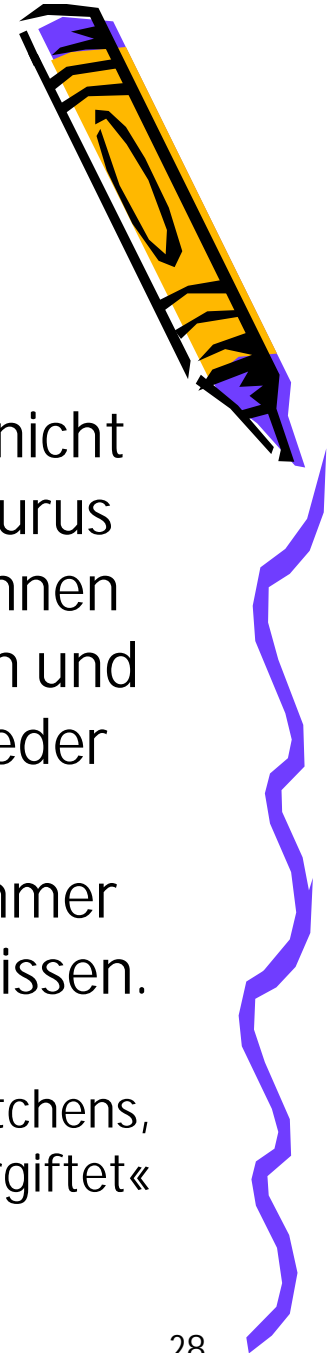
Süddeutsche Zeitung, 6.9.2001, S.1



Religion ist das Werk des Menschen 1

Sogar die Männer, die sie gemacht haben, können sich nicht darauf einigen, was ihre Propheten oder Erlöser oder Gurus tatsächlich gesagt oder getan haben. Noch weniger können sie hoffen, uns die »Bedeutung« späterer Entdeckungen und Entwicklungen zu erklären, die, als sie begannen, entweder von ihren Religionen gehemmt wurden oder von ihnen gebrandmarkt. Und doch – die Gläubigen behaupten immer noch zu wissen! Nicht nur zu wissen, sondern alles zu wissen.

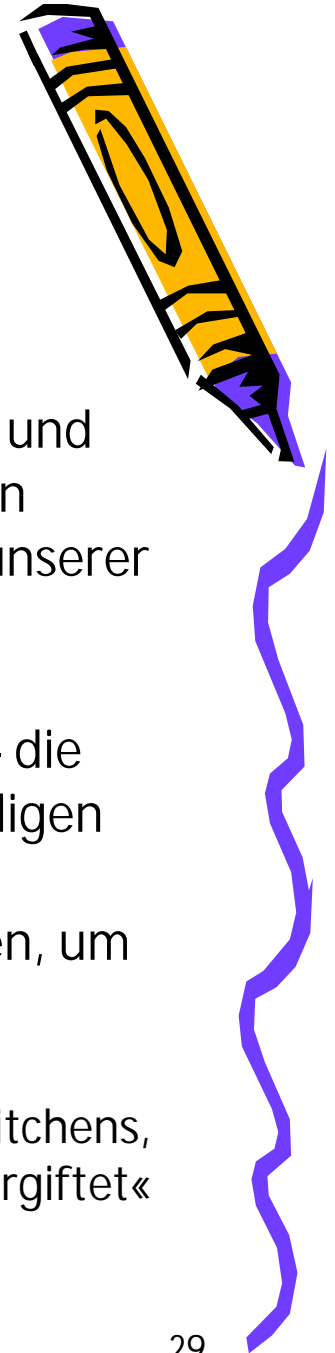
Christopher Hitchens,
»Gott ist nicht groß: Wie die Religion alles vergiftet«



Religion ist das Werk des Menschen 2

[Die Gläubigen behaupten] nicht nur zu wissen, dass Gott existiert und dass er die ganze Unternehmung erschuf und überwachte, sondern auch, was »Er« von uns verlangt – von unserem Speiseplan bis zu unserer Sexualmoral. Mit anderen Worten, in einer umfangreichen und komplizierten Diskussion [...] hat eine Fraktion – ihrerseits zusammengesetzt aus sich gegenseitig bekriegenden Fraktionen – die schiere Arroganz, uns zu sagen, dass wir bereits über alle notwendigen Informationen verfügen, die wir brauchen. Eine solche Dummheit, verbunden mit einem solchen Stolz, sollte alleine bereits ausreichen, um »Glauben« von der Debatte auszuschließen.

Christopher Hitchens,
»Gott ist nicht groß: Wie die Religion alles vergiftet«



»Aktuelle« Religionen 1

Das fliegende Spagettimonster

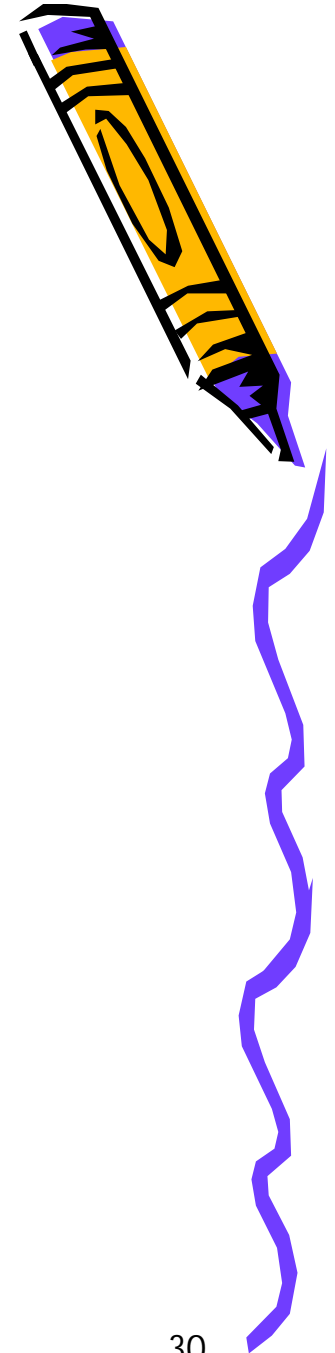
- Gottheit des amerikanischen Physikers und Propheten Bobby Henderson (Juni 2005)

Das unsichtbare rosafarbene Einhorn

- Anfang der 90'er, Sprecher: Steve Eley

Jediismus

...



»Aktuelle« Religionen 2

Matrix-Jünger

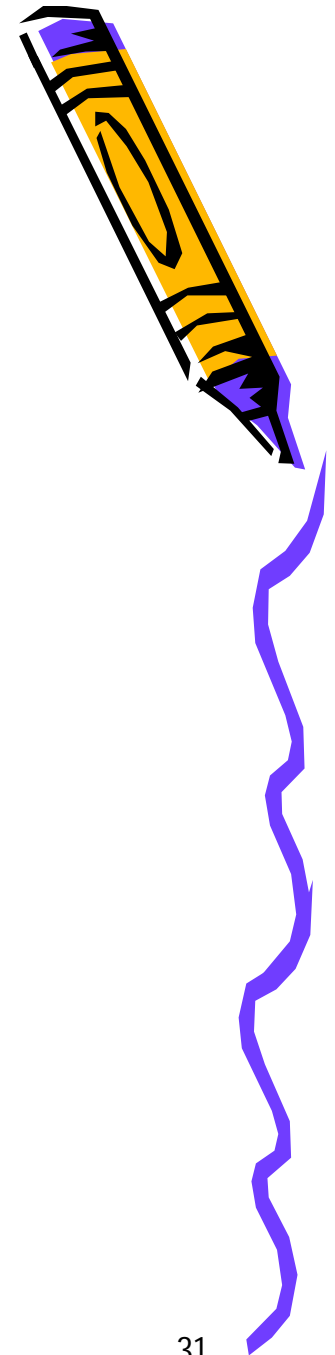
Unintelligent Design

Stupid Design

Intelligent Falling

Himmlische Teekanne

...



»Aktuelle« Religionen 3

Diskordianismus

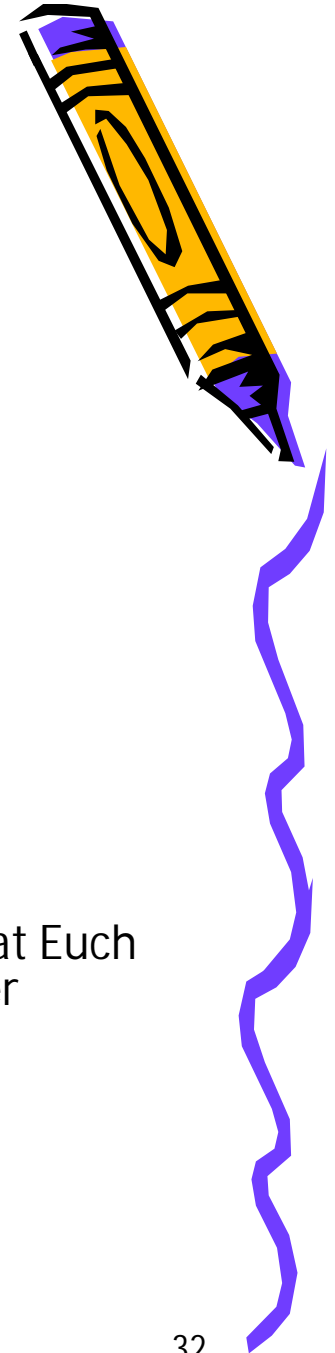
- Heiliges Buch: Principia Discordia
- »Der nächste Satz ist eine Lüge. Der vorhergehende Satz ist wahr.«

Christentum

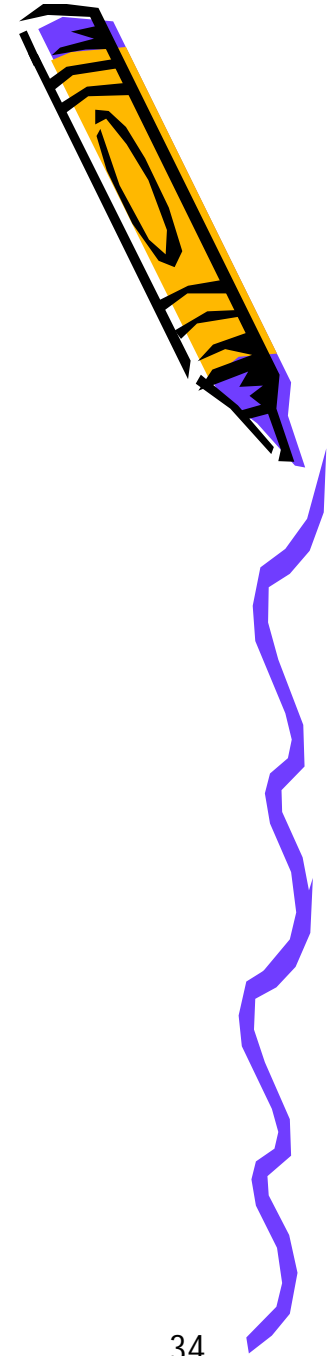
- Heiliges Buch: Die Bibel
- »Du sollst nicht töten.«, »Eine Hexe sollst Du nicht am Leben lassen.«

Islam

- Heiliges Buch: Der Koran
- »Ihr sollt nach göttlichem Verbot keinen töten, da Allah das Leben unverletzlich machte, außer wenn es die Gerechtigkeit fordert, dies hat Euch Allah geboten. Note: nämlich nur Mörder, Ketzer und Ehebrecher oder soweit es der Krieg erfordert.« Sure 6,152

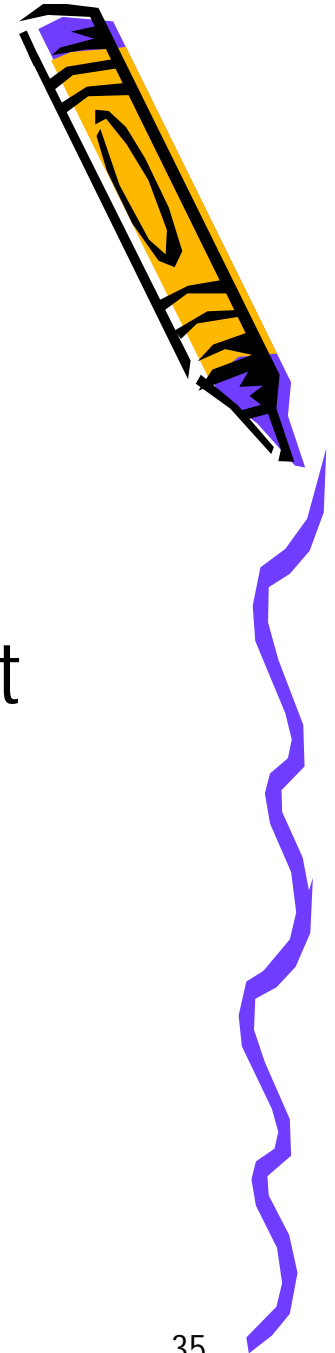


Anregungen



Anregungen für die Politik

- Kein Gottesbezug in der europäischen Verfassung
- Kein Kirchensteuereinzug durch den Staat
- Keine staatliche Förderung religiöser Einrichtungen
 - Abschaffung der Theologie an staatlichen Hochschulen
- Keine Sonderrechte für Religionen



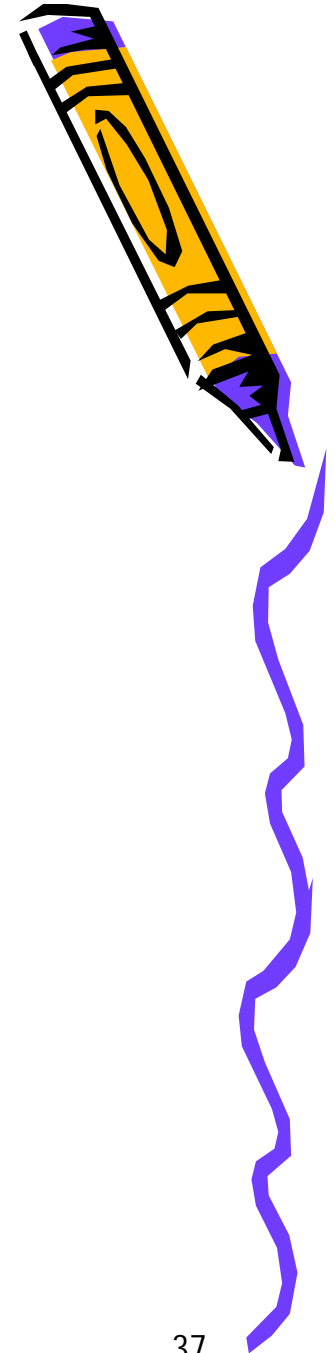
Für Religionsfreiheit

Nicht der jüdische, christliche, islamische, buddhistische, ..., sondern nur der säkulare Staat kann die Freiheit ALLER Religionen garantieren.



Anregungen für die Schule

- für alle verbindlicher Werte- und Religionskundeunterricht
 - ohne Abmeldemöglichkeit
- Keine religiösen Symbole
 - Kreuz, Kopftuch, Burka, Nonnenklamotten,... (siehe Türkei)
- Keine Abmeldemöglichkeit vom Unterricht aus religiösen Gründen



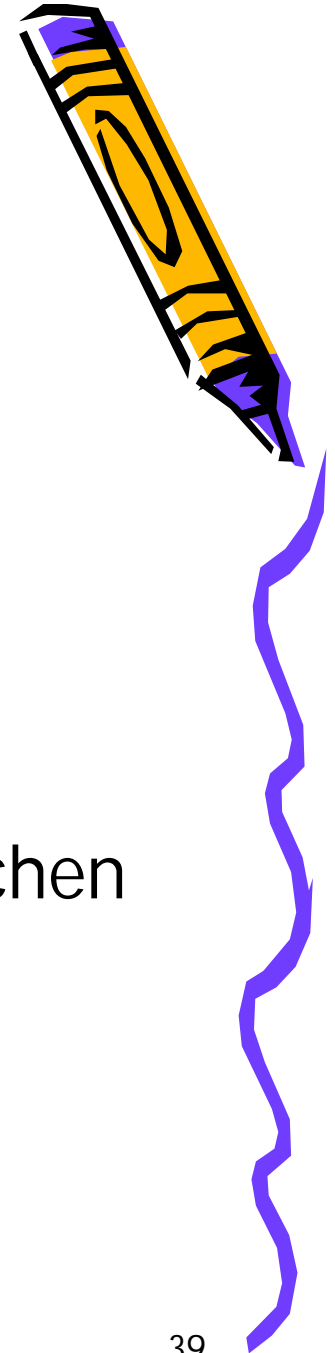
Anregungen für Dich

- Lies Deine »heiligen Bücher« und entscheide selbst, ob Du das, was da steht wirklich willst.
- Das Leben ist schön, lass Dich nicht auf irgendein Jenseits vertrösten.
- Lebe jetzt – nicht erst im Jenseits!
- Genieße Dein Leben – Du hast höchstwahrscheinlich nur dieses eine.



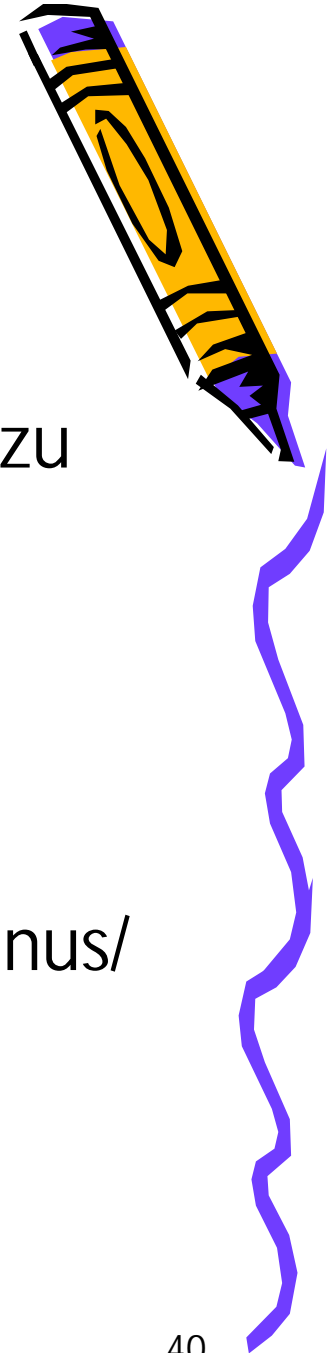
Aufklärung und Humanismus

- Keine Angst vor der Hölle und ewigen Strafen
- Keine Willkür eines »höheren« Wesens
- Es geht in der Welt mit rechten Dingen zu
- Frei und selbstbestimmt durchs Leben gehen
- Man wird nie alles erklären können, aber versuchen der »Wirklichkeit« möglichst nahe zu kommen



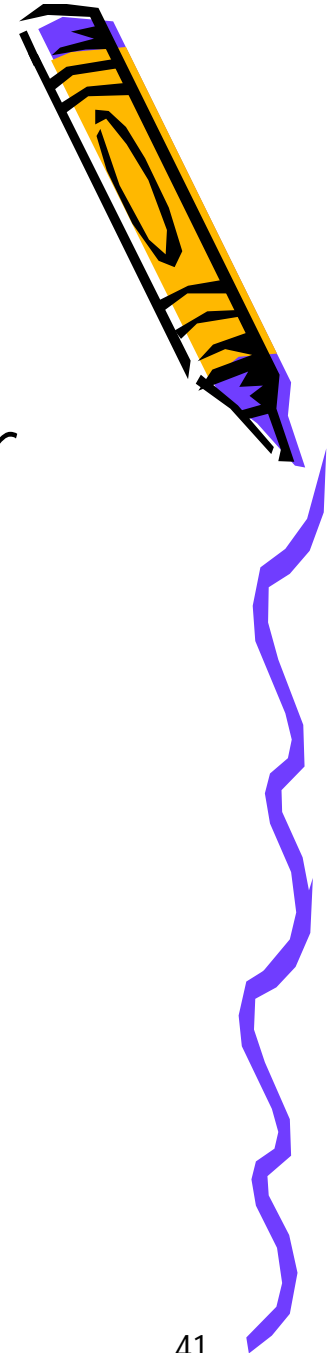
Aufklärung und Humanismus

- Es ist viel spannender eine natürliche Erklärung zu suchen, als einfach ein »höheres« Wesen einzuschalten
- Es ist »erlaubt«, glücklich zu sein
- Lebe JETZT, nicht erst im »nächsten Leben«
- Krankheit ist nicht(!) Strafe Gottes/ Allahs/ Vischnus/ Zeus/ Herakles oder schlechtes Karma



Trost

- Das Staffelholz des Lebens wurde von der ersten Zelle bis heute nicht unterbrochen
- Eins sein mit der Natur
- Sternenstaub
- Jedes Lebewesen ist einzigartig



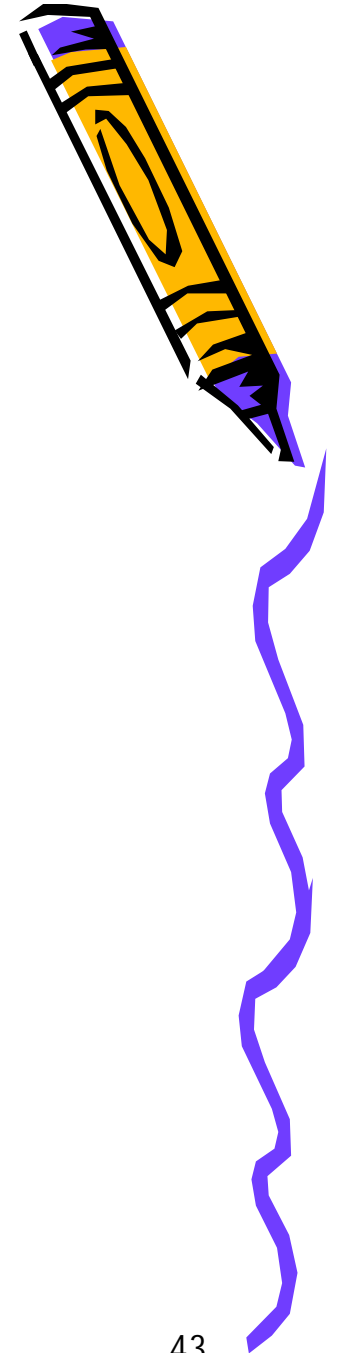
Natur funktioniert ohne Gott

Es gibt keine religiöse Physik oder Chemie, keine religiöse Grundlagen- und Nuklearforschung, keine religiöse Biogenetik. Es gibt keinen islamischen Kühlschrank, keinen buddhistischen Computer, keine christliche Raumfahrt. Die Natur funktioniert aus sich selbst heraus ohne Religion, ohne Gott, ohne transzendentes Sein.

Paul Schulz,
»Die Kraft des Atheismus« 2006, S.384



Zitate



Epochen des Glaubens

Es ergibt sich die seltsame Tatsache, dass die Grausamkeit um so größer und die allgemeine Lage um so schlimmer waren, je stärker die Religion einer Zeit und je fester der dogmatische Glaube war. In den so genannten Epochen des Glaubens, als die Menschen an die christliche Religion in ihrer vollen Ganzheit wirklich glaubten, gab es die Inquisition mit ihren Foltern, wurden Millionen unglückseliger Frauen als Hexen verbrannt und im Namen der Religion an unzähligen Menschen alle erdenklichen Grausamkeiten verübt.

Bertrand Russell
(1872-1970)



»Der Gott, der Gott sterben läßt, um Gott zu besänftigen«

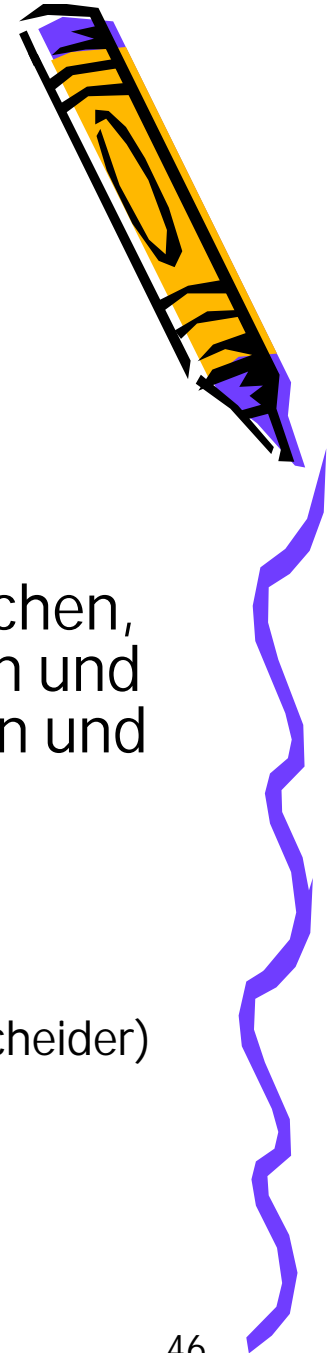
- ...Hundert Folianten, die für oder wider das Christentum geschrieben worden sind, ergeben eine geringere Evidenz als der Spott dieser zwei Zeilen.
Denis Diderot



Naturalismus ist undogmatisch

»Der Naturalismus wie er heute von analytischen Philosophen vertreten wird, ist immer mit einem durchgängigen Kritizismus verbunden. Nicht nur alle Wirklichkeitsaussagen, ebenso auch alle metatheoretischen, methodologischen und erkenntnistheoretischen Thesen und Behauptungen unterliegen der Kritik, können falsch sein und gegebenenfalls verbessert werden. Daher ist der Dogmatismusvorwurf gegen den Naturalismus gegenstandslos.«

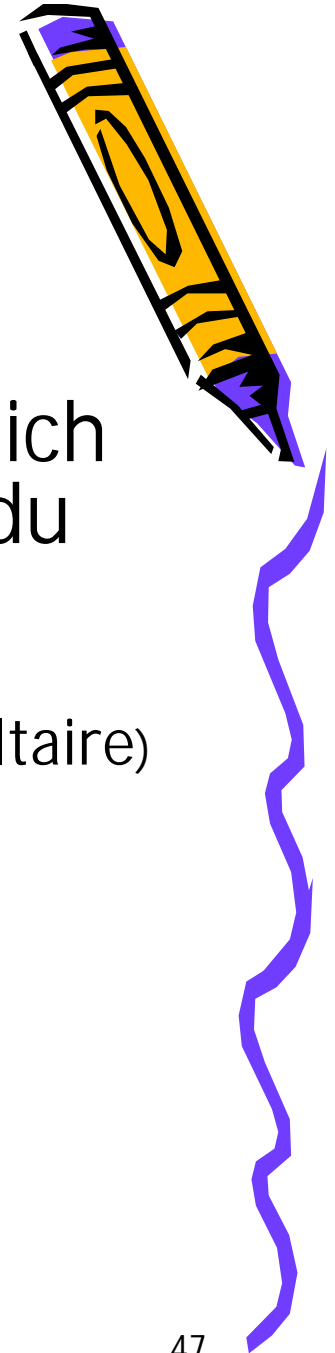
(B. Kanitscheider)



Religionsfreiheit

»Ich mag verdammen, was du sagst, aber ich werde mein Leben dafür einsetzen, dass du es sagen darfst.«

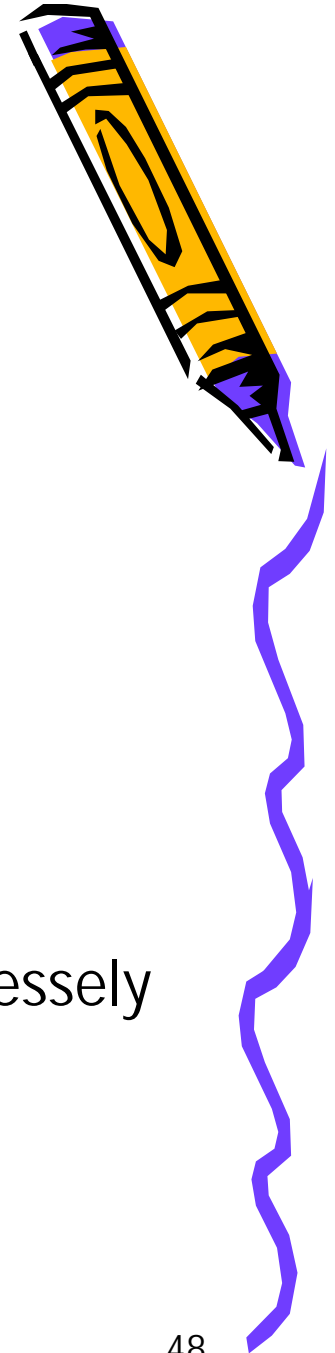
(Voltaire)



Was Religionen auszeichnet:

- »gelobte« Toleranz,
 - wenn sie keine Macht haben
- »gelebte« Intoleranz,
 - wenn sie Macht haben.

Thomas Wessely



Wenn man sich auf der Welt umsieht,

so muss man feststellen, dass jedes bisschen Fortschritt im humanen Empfinden, jede Verbesserung der Strafgesetze, jede Maßnahme zur Verminderung der Kriege, jeder Schritt zur besseren Behandlung der farbigen Rassen oder jede Milderung der Sklaverei und jeder moralische Fortschritt auf der Erde durchweg von den organisierten Kirchen der Welt bekämpft wurde.

Bertrand Russell
(1872-1970)



Homo Sapiens

Wenn wir die wissenschaftlichen Erkenntnisse zusammenfügen [...] ist Homo Sapiens nicht mehr die gottgewollte Krönung einer gut gemeinten und gut gemachten Schöpfung, sondern ein kosmologisch unbedeutendes und vorübergehendes Randphänomen eines sinnleeren Universums.

Michael Schmidt-Salomon (*1967)
in Sternstunden der Philosophie



Opium für das Volk

Die Religionen mit ihren Versprechungen des besseren Lebens im Himmel hält die Menschen davon ab, das bessere Leben hier auf der Erde einzufordern und zu erkämpfen.

Paul Schulz (*1937)

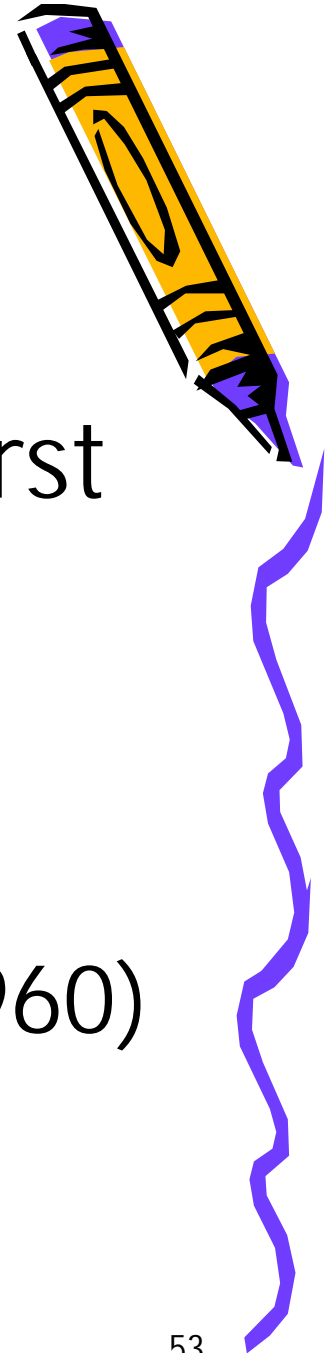
»Die Kraft des Atheismus« 2006, S.451



Toleranz

Die meisten Religionen werden erst tolerant, wenn sie keine Macht besitzen.

Dieter Nuhr (*1960)



Das ethische Verhalten des Menschen ...

... ist wirksam auf Mitgefühl, Erziehung und soziale Bindung zu gründen und bedarf keiner religiösen Grundlage. Es stünde traurig um die Menschen, wenn sie durch Furcht vor Strafe und Hoffnung auf Belohnung nach dem Tode gebändigt werden müssten.

Albert Einstein (1879-1955)



Sinn des Lebens 1

In einem Universum mit blinden physikalischen Kräften und genetischer Verdoppelung werden manche Menschen verletzt, andere haben Glück, und man wird darin weder Sinn und Verstand noch irgendeine Gerechtigkeit finden. Das Universum, das wir beobachten, hat genau die Eigenschaften, mit denen man rechnet, wenn dahinter kein Plan, keine Absicht, kein Gut oder Böse steht, nichts außer blinder, erbarmungsloser Gleichgültigkeit.

Richard Dawkins, Biologe
(*1941)



Es darf keine Sonderrechte für Religionen geben.

Grausamkeiten und Dummheiten werden nicht unbedenklicher, nur weil sie mit dem Stempel »Religion« versehen sind. Das Christentum ist als Religion nicht besser als der Islam oder das Judentum: »Solange wir das Prinzip akzeptieren, religiöser Glaube müsse als solcher respektiert werden, ist nicht einzusehen, weshalb wir keinen Respekt vor dem Glauben von Osama Bin Laden und den Selbstmordatentätern haben sollten.«

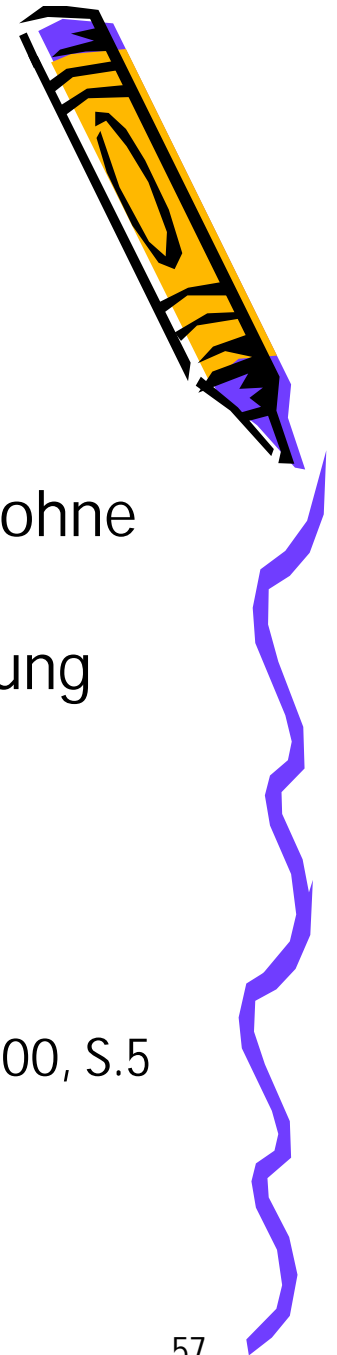
Richard Dawkins (*1941)
Spiegel Nr. 22/26.5.07



Scheinheiligkeit der beiden Grosssekten

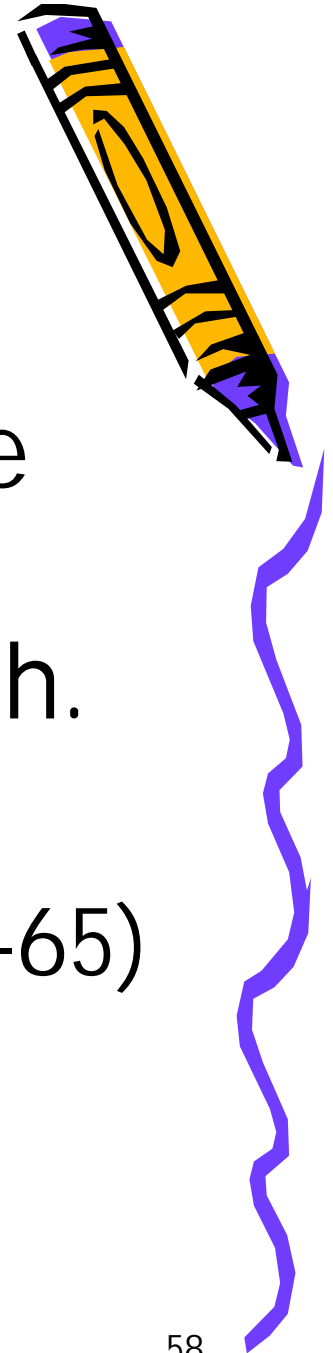
Während die beiden Grosssekten Militärbischöfe unterhalten und Panzer und ähnliche Todeswerkzeuge ohne weiteres segnen, prangern sie die deutschen Rüstungsexporte an. »Die Kirchen forderten die Regierung auf, künftig weniger Waffenexporte zu genehmigen. Entwicklung und Menschenrechte müssen Vorrang vor wirtschaftliche und militärischen Interessen haben.«

Süddeutsche Zeitung, 19.12.2000, S.5



Der gemeine Mann betrachtet die Religion als richtig, der Weise als falsch und der Politiker als nützlich.

Seneca d.J. (4-65)



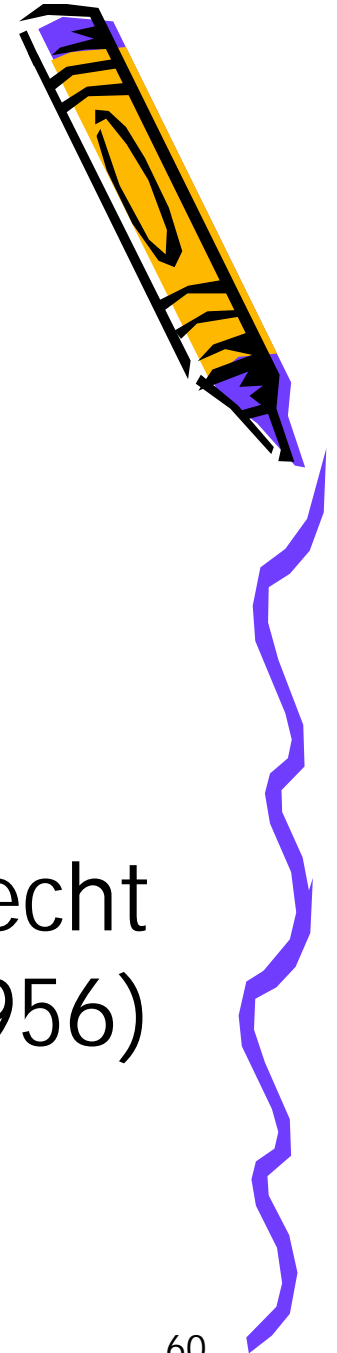
Denn nicht Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde, wie es in der Bibel steht, sondern der Mensch schuf, wie sich im »Wesen des Christentums« zeigte, Gott nach seinem Bilde.

Ludwig Feuerbach (1804-1872),
dt. Philosoph und Religionskritiker



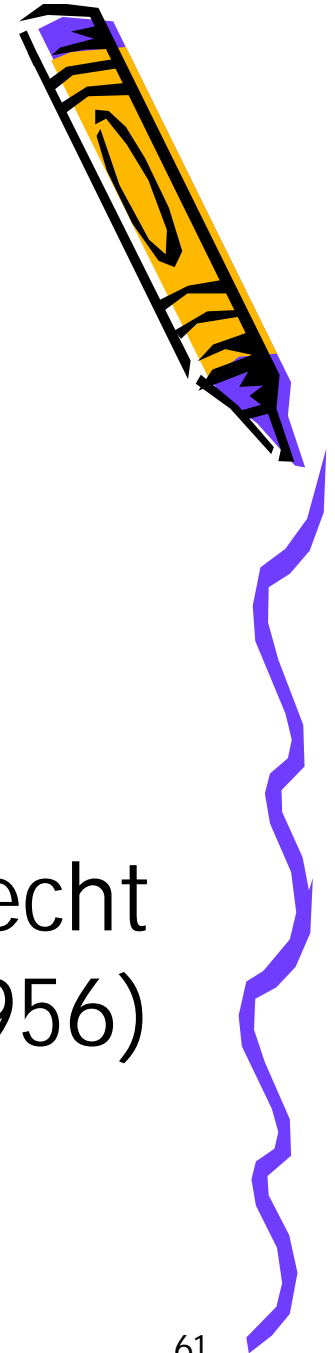
Kein Vormarsch ist so schwer
wie der zurück zur Vernunft.

Berthold Brecht
(1898-1956)



Der Mensch denkt,
(dass) Gott lenkt.

Berthold Brecht
(1898-1956)



Frauen ...

... schulden keiner einzigen Religion
Dank für auch nur einen Impuls der
Freiheit.

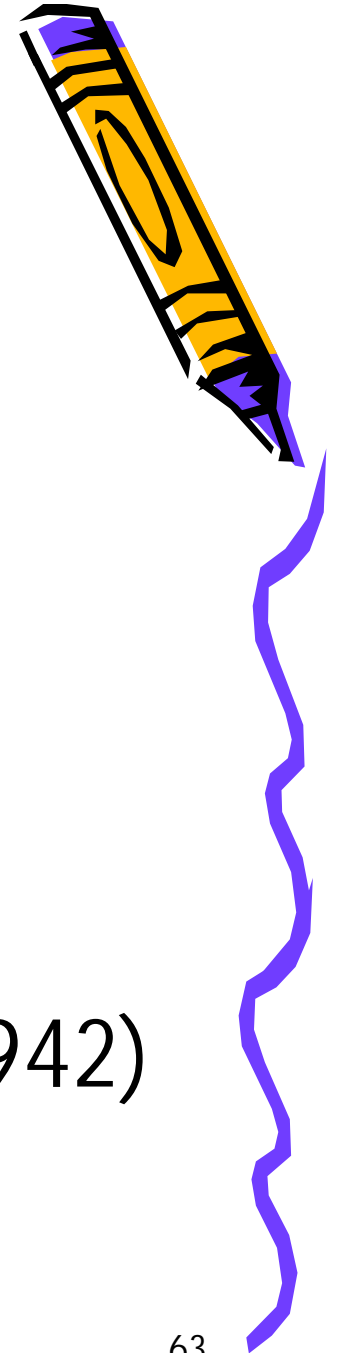
Susan Brownell Anthony, amerikanische
Pionierin der Frauenbewegung,
(1820-1906)



Glauben ...

... heisst nicht wissen. Aber
Religion heisst nichts wissen
wollen.

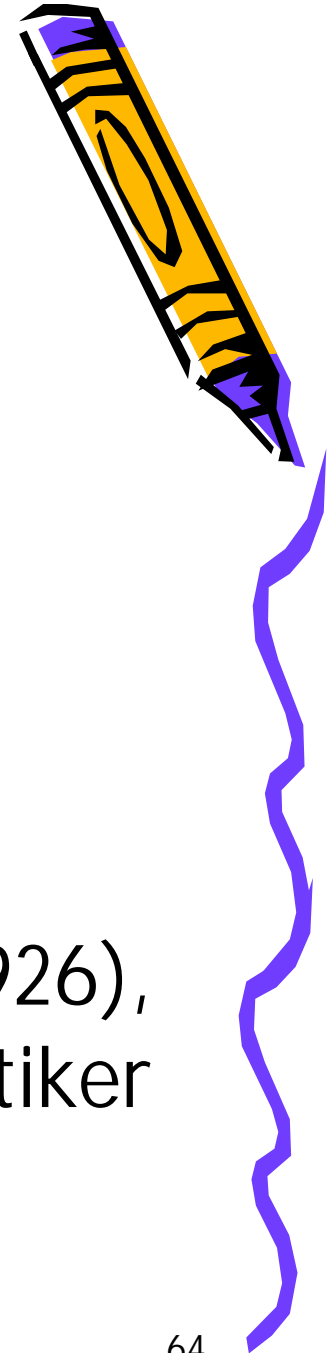
Erhard Blanck (*1942)



Aufklärung...

... ist Ärger – wer die Welt erhellt, macht ihren Dreck deutlicher.

Karlheinz Deschner (*1926),
Religionskritiker



Viele Menschen würden eher
sterben als denken. Und in der Tat:
Sie tun es.

Bertrand Russell
(1872-1970)



»Ausnahmslos alle Religionen« hätten nie dazu gedient, die »Menschen einander näher zu bringen und den Frieden zu mehren«. Vielmehr seien die Religionen der »Grund für unendliches Leid, für Massenmorde und ungeheuerliche physische und psychische Gewalt, die zu den dunkelsten Kapiteln der elenden Geschichte der Menschheit« gehörten.

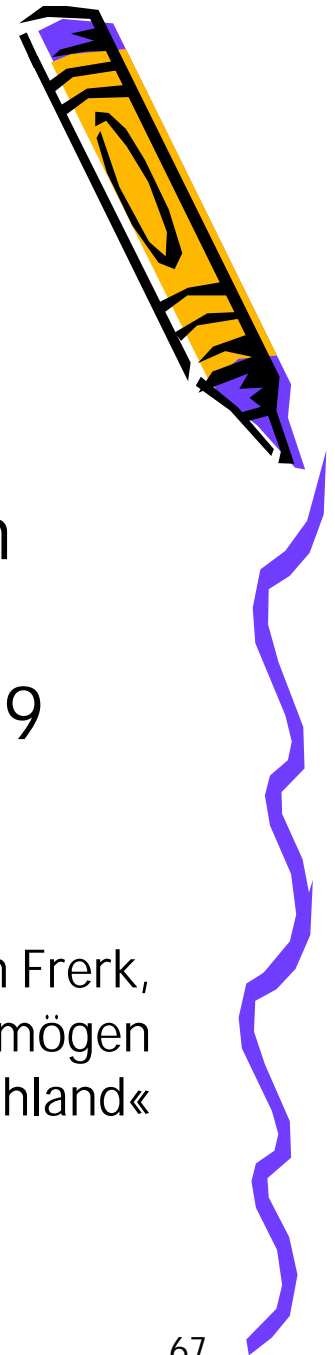
Jose Saramago,
portugiesische Literatur-Nobelpreisträger,
FAZ 21.9.2001



Die Privilegien der Kirchen

Während die beiden großen Kirchen 2001 ca. 18 Milliarden Mark durch Kirchensteuern von ihren Mitgliedern einnahmen, erhielten sie aus öffentlichen Haushalten noch einmal mehr als 39 Milliarden DM zusätzlich.

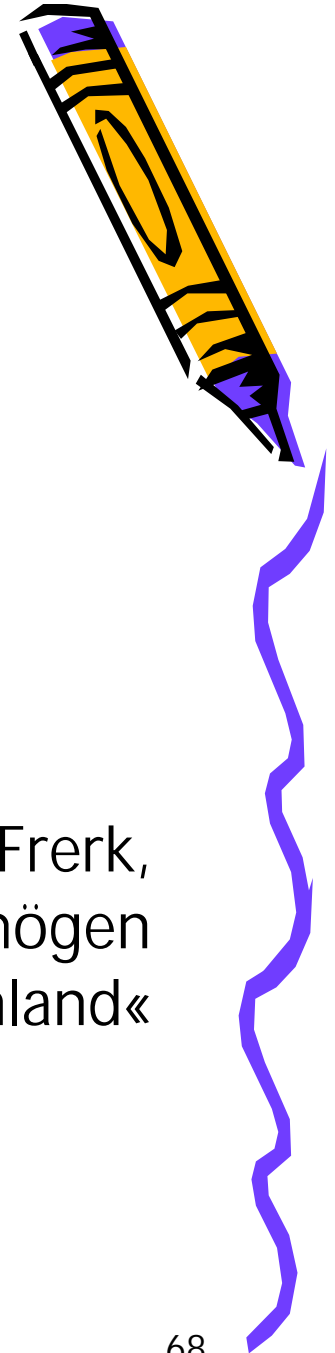
Carsten Frerk,
»Finanzen und Vermögen
der Kirchen in Deutschland«



Die Mär vom sozialen Engagement der Kirchen

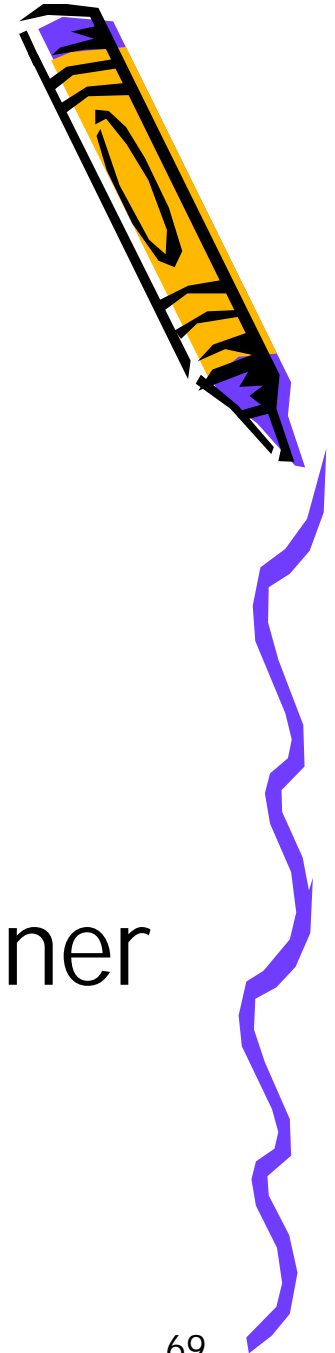
Von den 1,35 Millionen hauptamtlichen MitarbeiterInnen der Kirchen werden nur 16,3% von den Kirchen bezahlt.

Carsten Frerk,
»Finanzen und Vermögen
der Kirchen in Deutschland«

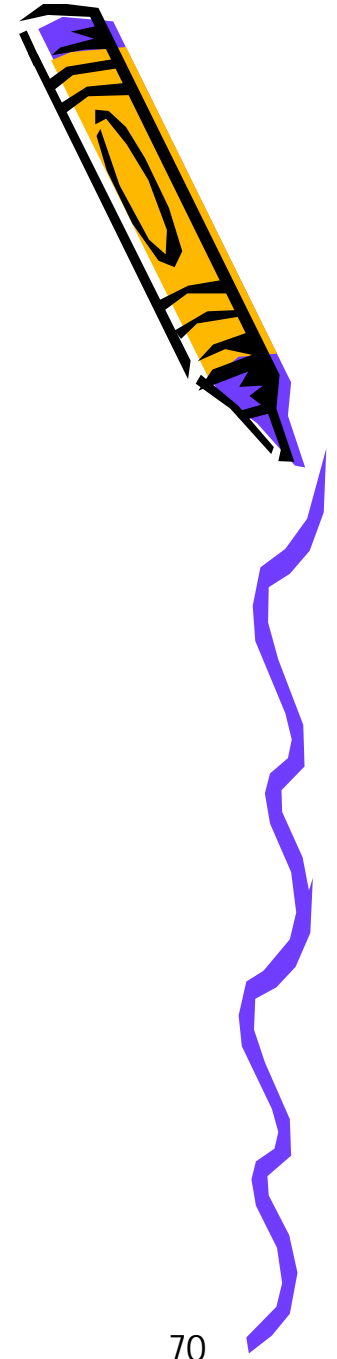


Ich denke, also bin ich
– kein Christ.

Karl-Heinz Deschner



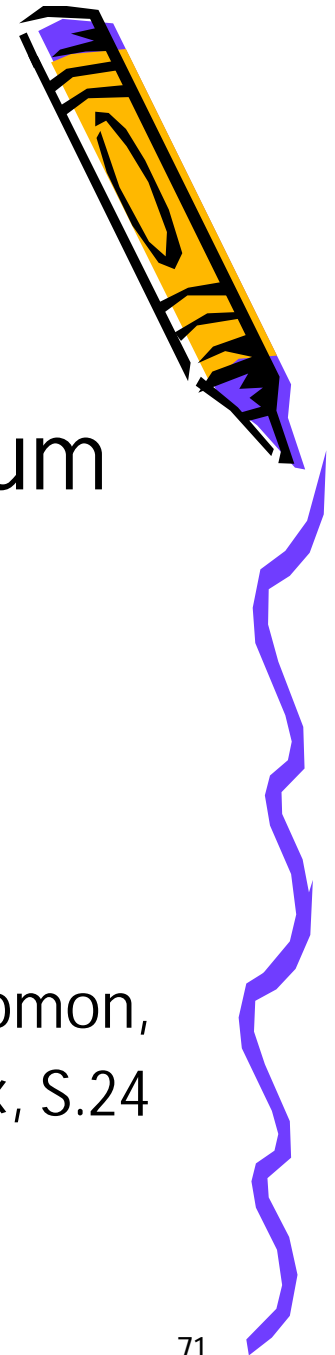
Frohe Botschaften



Die »frohe Botschaft« des evolutionären Humanismus:

In einem »an sich« sinnlosen Universum genießt der Mensch das Privileg, den Sinn des Lebens aus seinem Leben selbst zu schöpfen.

Michael Schmidt-Salomon,
»Manifest des evolutionären Humanismus«, S.24

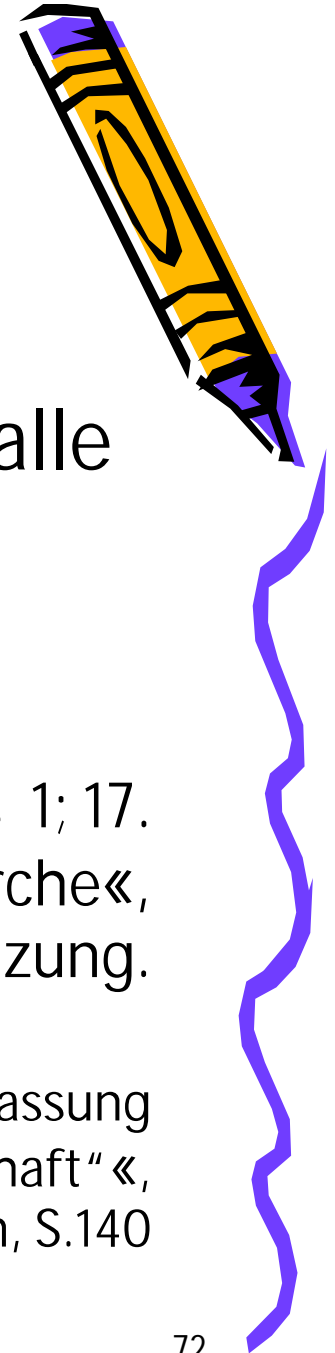


Dir »frohe«(?) Botschaft der Christen:

Siehe, er kommt mit den Wolken ... ; und alle
Völker der Erde werden seinetwegen
jammern und klagen.

Offbarungen des Johannes 1; 17.
»das große Trost(!)- und Mahnbuch der Kirche«,
so der Kommentar der Einheitsübersetzung.

»eine eigenartige Auffassung
eines Erlösers und einer „frohen Botschaft“«,
Denn sie wissen nicht, was sie glauben, S.140



Die »frohe Botschaft« des Atheismus:

Durch die Loslösung von Gott als der höchsten religiösen Autorität setzt sich der Mensch frei von größtmöglicher Fremdbestimmung. Indem er sich herausnimmt aus der göttlichen Bevormundung, entwickelt er sich zu einem sich selbst bestimmenden und verantwortenden Individuum. Er wird ein autonomer Mensch.

Paul Schulz,
»Die Kraft des Atheismus« 2006, S.485

